

# saalü!

## Ein Heimatvarieté in alten Dorfsälen



### Föhren

**Sa 25.11.06, 20 Uhr**

#### Klostersaal

Hauptstraße 1  
554343 Föhren  
0651/9969300

**Vorverkauf 8,- €**

Sparkasse  
Raiffeisenbank

**Abendkasse 10,- €**

Föhren, im Meulenwald gelegen, ist Eifel und keineswegs Mosel. Die „Fiehrer Pärdseidel“ haben deshalb auch gegen die römische Weinstraße protestiert und sich eine, ebenfalls römische, Viezstrasse genehmigt. Viez war (und ist) das Hauptgetränk in den Wirtschaften, die alle eigene Kelttern hatten - wie auch fast jeder Privathaushalt. Verkauft aber wurde kein Tropfen; die Föhrener tranken ihren Viez selber: beim Schabo-Gauer, beim Gierjen und beim Wewisch Leo, den wichtigsten Viezwirtschaften.

Der auffälligste Föhrener Gebäudekomplex ist eine 1868 als Weisenhaus gebaute ehemalige Klosteranlage. Dort war auch Schule, Kindergarten, im Krieg Lazarett. Und im 1954 gebauten Festsaal mit Bühne, gab's Theater mit der „Zigeunerin von Rockafalla“, dem „Freischütz“, einer „Moorhexe“ oder „Ida von Tockenbergr“. Das Holz zum Heizen brachte man bei den Proben mit ... und auch den Viez. Seit August 2000 ist ein Teil der Anlage - das Hauptgebäude steht leer - Bürger- und Vereinshaus.

#### **Diese und andere Geschichten aus Föhren,**

von einem Stier, der so wild war, daß man ihn nicht schlachten konnte, sondern erschießen mußte und einem Schwein, dem es genauso ergangen sein soll. Wieso für Föhren etwas nicht genehmigt wird, was die Schweicher gleich drei Mal zum rund fahren haben? Warum die Latten eines Gartenzauns am Ortsausgang nach der Kirmes immer kaputt waren und was die Buckel der „Schweicher Schdunesse“ damit zu tun hatten. Die Rede

wird sein von Bischof Milos feuerrotem Pferd, vom bei Kesselstatts spuken – den Bleimichel und dem – „GottseeligetröstetinalleEwigkeitAmen“ – Schuster Theis. Geschichten von einem, der sich oft als der Pastor fühlte, der er gerne geworden wäre und der „de

profundis“ als guter Tenor drei Oktaven über allen schwebte und warum der Pfarrer verordnete, daß nicht mehr so viel geläutet werden soll ... erzählen viele Föhrener.

**Saalü! – jedes Jahr neue Geschichten vom Land.**